

# SGF aktuell



*Liebe Mitglieder  
und liebe Leser\*innen,*

*heute erhaltet Ihr unseren aktuellen  
Rundbrief. Prallgefüllt mit Terminen,  
Tipps und Informationen.*

*Der Flughafen soll nicht wachsen -  
wir aber schon. Und das tun wir  
gerade, sogar deutlich! Das freut uns.*

*Ein Verein ist wie eine große Familie.  
So müssen wir immer wieder in Kon-  
takt kommen, miteinander sprechen,  
uns austauschen - aber nicht nur über  
Mails und Co.:*

*Daher lasst uns feiern!*

*In diesem Sinne wäre es wunderbar,  
wenn wir uns beim diesjährigen großen  
Sommerfest im Biergarten des Wasser-  
schlosses Haus Rodenberg treffen.*

*Ganz toll wäre es, wenn sich spontan  
noch Helfer\*innen für den 15. Septem-  
ber melden; Kontakt siehe letzte Seite  
unten.*

*In diesem Sinne grüßt ganz herzlich  
der gesamte Vorstand der SGF.*

*Euer Mario M. Krüger  
1. Vorsitzender*

**Das Schönste zuerst: Sommerfest am 15. September 2019 13:00 bis 18:00 Uhr**  
am Wasserschloss Haus Rodenberg, Rodenbergstr. 36, Dortmund-Aplerbeck

Am Sonntag findet das SGF-Sommerfest statt und alle Mitglieder sind mit ihren Familien ganz herzlich eingeladen. Im Biergarten des alten Wasserschlosses (erstmalig 1290 urkundlich erwähnt) möchten wir gemeinsam feiern, locker ins Gespräch kommen sowie aktuelle Informationen zum Flughafen austauschen.

Herzlichen Dank sagen wir der Volkshochschule Dortmund, dass wir dort sein dürfen! Die Bewirtung übernimmt die Pächterin Heike Koch vom Schloss Café Rodenberg: Kaffee und Kuchen, Limonaden, Bier und Wein und Leckerer vom Grill. Es gibt Musik und auch was für die Kids. Gäste sind herzlich willkommen.

● Für jedes Mitglied gibt es einen **Verzehrgutschein im Wert von 6,00 €**.

Wir freuen uns, dass die **Fridays for Future Dortmund** einen Info-Stand aufbauen. Gleichzeitig geben wir **konkrete Tipps für einen Stromwechsel**. Denn, wie Ihr wisst, wird u.a. mit den Gewinnen des Dortmunder Energieversorgers, der DEW21, der Dortmunder Flughafen kontinuierlich subventioniert. Das muss nicht sein! Und das könnt Ihr durch einen anderen Stromanbieter ändern. Die Elektrizitätswerke Schönau, der Greenpeace Energy, der LichtBlick SE und der Naturstrom AG bieten z. B. zu vergleichbaren Preisen ausschließlich Ökostrom an. Rechnet einfach mal nach: [https://www.bund-dortmund.de/fileadmin/dortmund/oekotipps/2019-04-01\\_Stromrechner\\_2019.xlsx](https://www.bund-dortmund.de/fileadmin/dortmund/oekotipps/2019-04-01_Stromrechner_2019.xlsx)

**„Fair Friends“ 6. bis 8. Sept. in den Dortmunder Messehallen, je 10-18 Uhr**

Das im Mai 2019 neu gegründete **Klimabündnis Dortmund** hat auf der „Fair Friends“ einen großen gemeinschaftlichen Messestand. Aktuell sind es schon fast 30 Akteure, hinzu kommen noch etliche Einzelpersonen. Wir sind dem Bündnis beigetreten und auf der Messe mit Infomaterial vertreten. Erstmals auch mit den neuen SGF-Werbebanner. Infos: [www.klimabuendnis-dortmund.de](http://www.klimabuendnis-dortmund.de)

**„Klimadialog Flugverkehr“ am 14. September 2019**

Paulus-Kirche, Schützenstraße 35, 44147 Dortmund, 15 bis max. 18 Uhr

Das Dortmunder Klimabündnis will sich mit den Folgen des Flugverkehrs am Beispiel des Dortmunder Flughafens auseinandersetzen. Für die SGF wird unser Vorsitzender Mario Krüger in die Bütt gehen, sein Gegenpart ist Hans-Jörg Hübner, ehemaliger Dortmunder CDU-Ratsvertreter und Vorsitzender des Vereins „Pro Airport“. Über ein zahlreiches Erscheinen Eurerseits freut sich der SGF-Vorstand.



## CO2-Bilanz des Flughafens

Unser Mitglied Werner Wirtz hat auf Grundlage von Angaben diverser Flugzeughersteller und des Flugplanes des Dortmunder Flughafens für 2018 die CO2-Emissionen der vier Billigfluglinien Wizzair, Eurowings, Ryanair und Easyjet ermittelt. Hiernach wurden allein bei den Starts in 2018 rund 20.000 Tonnen CO2 und weiterer 40.000 Tonnen klimaschädlicher Gase emittiert.

Die genaue Berechnung findet Ihr auf unserer Webseite.

**Damit gehört der Flughafen zu den größten Dortmunder CO2-Emittenten.** Und dies trotz der Bemühungen von Flughafenchef Udo Mager durch den Einsatz von LED-Technik, elektrobetriebener E-Pusher/Flugzeugschlepper oder den acht ElektroKofferwagen und acht Elektro-Gabelstapler, die dem Flughafen einen ökologischen Anstrich verleihen sollen.



## Salamitaktik 2019: Verlegung der Bahnschwellen um 300 m

**Die alt bekannte Salami-Taktik geht weiter: Im Genehmigungsbescheid zum Ausbau des Flughafens wurde im Jahr 2000 festgelegt, dass die 2.000 m lange Landebahn nur über 1.700 m genutzt werden darf.**

Ziel war der Schutz der Bevölkerung in Unna Massen vor übermäßigem Fluglärm durch eine Anhebung der Flughöhe auf 120 m für Landungen.

**Das will jetzt Flughafenchef Mager ändern.**

Hintergrund ist die Absicht des Platzhirsches WizzAir ab 2020 den neuen und größeren Airbus A321Neo einzusetzen. Dieser benötigt bei feuchter Witterung eine Landebahn von 2.000 m. Deshalb soll die östliche Schwellenbegrenzung aufgegeben werden. Zeitgleich muss der Gleitweg-Sendemast verlagert werden.

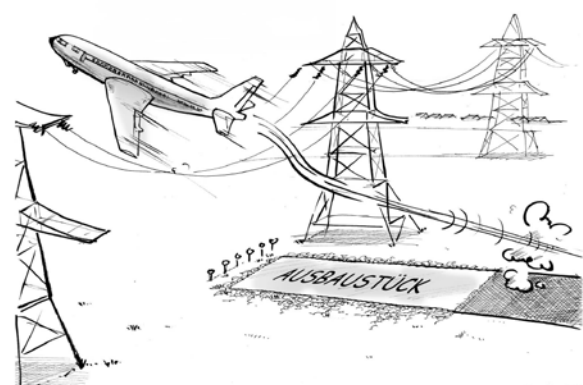
Heißt: Die Höhe im Landeanflug für Unna Massen wird sich auf 105 m verringern.

Doch damit nicht genug: Die jetzige Vorfeldtiefe ist für die Abfertigung des Airbus A321Neo zu gering. Voraussichtlich muss die Abstellposition von rechtwinklig auf eine schräge Anordnung geändert

werden. So werden umfangreiche bauliche Änderungen der Infrastruktur notwendig, z. B. die Unterflurbetankung oder die versenkbaren Versorgungssäulen. Nicht nur die Länge des Airbus A321Neo ist ein Problem, sondern auch die Höhe des Seitenleitwerks, das nicht die seitliche Hindernisbegrenzungsfläche "durchstoßen" darf.

Mit WizzAir fliegen etwa 70 % aller Passagiere. Daher ist die Billigfluggesellschaft WizzAir für den Dortmunder Flughafen existenziell wichtig und erklärt Magers Handlungsdruck. Bis Ende des Jahres will er einen entsprechenden Antrag bei der Bezirksregierung Münster einreichen. Nach Möglichkeit durch eine

einfache Änderung der Betriebsgenehmigung im Anzeigeverfahren. Ob die Änderung der Betriebsgenehmigung aber stattdessen durch eine Plangenehmigung (Dauer für die 1.450 m Landebahn seinerzeit ca. 2 Jahre) oder sogar über ein aufwendiges Planfeststellungsverfahren erfolgen muss, wird die Bezirksregierung nach Vorlage des Antrages entscheiden. Natürlich im Wissen, dass die SGF eine entsprechende Entscheidung überprüfen wird.



## Jahresabschluss 2018 des Dortmunder Flughafens

Wie bereits in früheren Jahren hat unser Mitglied Rolf Reinbacher den Jahresabschluss für 2018 des Dortmunder Flughafens ausgewertet. Dank seiner Hinweise findet Ihr auf der SGF-Webseite äußerst interessante Zahlen:

Die Einnahmen je Fluggast sind weiterhin rückläufig. In 2015 wurden ein Ertrag je Fluggast von 13,93 € und in 2018 ein Ertrag von 12,42 € erzielt: Ein Rückgang um rund 11 % in nur drei Jahren. Um ein ausgeglichenes Ergebnis in 2018 erzielen zu können, hätte der Dortmunder Flughafen ein Ertrag je Fluggast von 18,61 € erzielen müssen. Im Klartext: Ziel erneut verfehlt.

Im letzten Jahr wurde ein Verlust von 14,12 Mio. € erwirtschaftet, den die Dortmunder Stadtwerke ausgleichen mussten. Pro Kopf war so jeder Dortmunder Bürger\*innen über seine Gas- und Stromrechnung mit 24,05 € dabei.

### Flughafen Dortmund: (k)ein sicherer Arbeitsgeber? Ausschreibung Bodendienste

2014 hatte die Münsteraner Bezirksregierung den Bereich der Fluggastkontrollen mit rund 70 Flughafen-Mitarbeitern ausgeschrieben. Den Zuschlag bekam ein Privatunternehmen. Der Flughafen hatte ein ungünstiges Angebot abgegeben.

**Mit Überschreiten der 2 Mio. Fluggastzahlen müssen jetzt die Bodenverkehrsdienste ausgeschrieben werden.** Für 120 Mitarbeiter des Dortmunder Flughafens bzw. seiner Tochtergesellschaft, die Flughafen Dortmund Handling GmbH, ist völlig offen, ob sie künftig noch diese Arbeiten ausführen können.

Der Flughafen Dortmund, ein sicherer Arbeitgeber?  
Nein, stellt die SGF fest: Beispiele aus der Vergangenheit gibt's genug.

Seit 1998 wurden bis 2018 Verluste von 346,5 Mio. € gemacht. Unter Einbeziehung der Kreditübernahmen und kapitalverstärkender Maßnahmen, Übernahme von Pensionslasten, Einlage von Grundstücken, der Beteiligung an der Dopark (vormals SBB) und andere Maßnahmen wurden dem Flughafen Verlustabdeckungen und Vermögenswerte von rund 450 Mio. € in den letzten 20 Jahren zugestanden.

Zum Vergleich: Bei den durchschnittlich jährlichen Stadtwerke-Einnahmen von 80 bis 110 Mio. € über Fahrkartverkäufe hätten die Dortmunder Bürger mit diesem Geld vier bis fünf Jahre kostenlos Bus und Bahn nutzen können.

Damit nicht genug: Nach den Planungen des Flughafens sind für den Zeitraum von 2019 bis 2023 **weitere 65 Mio. € Verluste** von den Dortmunder Stadtwerken abzudecken.

### Fazit:

**Den Dortmunder Stadtwerke fällt es zunehmend schwerer, diese Verluste im Unternehmen zu erwirtschaften. Andere bezeichnen es treffender: Der Flughafen blutet die Stadtwerke aus.**

So ist es auch nicht verwunderlich, dass seit Jahren im Stadtwerkekonzern Sparprogramme zulasten der Mitarbeiter\*innen und Kund\*innen gefahren werden. Noch am 23.08.2019 verkündet der SPD-Fraktionschef Norbert Schilf in den Ruhrnachrichten, dass, wenn nicht deutlich an der Preisschraube des ÖPNVs gedreht wird, das Angebot spürbar runtergefahren werden muss.



### Sponsor Stadt Dortmund: rund 1 Millionen € pro Jahr für die Flughafenfeuerwehr

Die Flughafenfeuerwehr wird nicht nur zur Brandschutzbekämpfung sondern auch zum Schutz der Anwohnerschaft eingesetzt. Nach den bisherigen Verträgen stellt dafür der Flughafen die gesamte Infrastruktur (Gebäude, Löschfahrzeuge, technische Ausstattung) kostenlos zur Verfügung. Das Personal wird von der Stadt gestellt.

**Erstmals wird die Stadt Dortmund ab 2018 für die Nutzung der Infrastruktur dem Flughafen einen jährlichen Mietzins von rund 1.023.000 € einschließlich Mehrwertsteuer zahlen.**

Entsprechend reduziert sich der Verlust des Flughafens. Zur Begründung dieser indirekten Verlustübernahme führt die Dortmunder Verwaltung aus, dass „das bisherige Modell der Aufgabenerledigung im Brandschutz in der derzeitigen Ausgestaltung nicht mehr zeitgemäß sein.“ Dieser Auffassung schlossen sich die Rathausparteien von SPD, CDU, FDP und AfD an.

Udo Mager und Stadtwerke-Chef Guntram Pehlke waren über diese Finanzspritze äußerst zufrieden.

## EU-Beihilfeverfahren

Das von unserem SGF-Mitglied Johannes Kleinschnittger angestoßene EU-Beihilfeverfahren hat einen vorläufigen Abschluss gefunden.

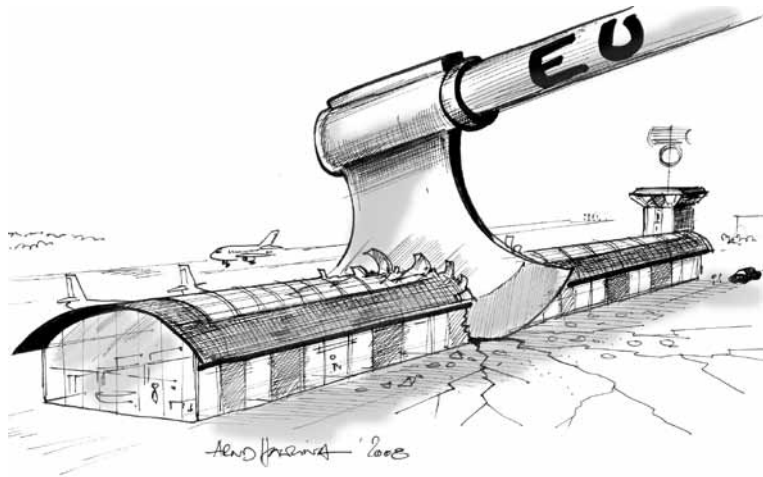
Zum Hintergrund:

Die inzwischen 20-jährige Subventionierung des Flughafens durch die Dortmunder Stadtwerke ist eigentlich mit EU-Recht nicht vereinbar.

Um diese **unzulässigen Subventionen** zu legalisieren, wurde im ersten Schritt zwischen sogenannten hoheitlichen und operativen Aufgaben unterschieden. Hoheitliche Aufgaben wie die Flugsicherung, Einreisekontrollen dürfen in voller Höhe subventioniert werden, so die EU-Kommission in ihrer damaligen Entscheidung. Der operative Betrieb wie die Bodendienste, die Abfertigung etc. müssen sich aus den Einnahmen selbst

finanzieren. Selbst das hat der Flughafen in der Vergangenheit nie geschafft.

Die EU-Kommission will diese Subventionierung des operativen Bereichs bis 2023 hinnehmen und hat gleichzeitig grünes Licht für Beihilfen in Höhe von 27 Mio. € gegeben. Sie ist der Auffassung, dass „der Dortmunder Flughafen nicht auf Kosten anderer Flughäfen im gleichen Einzugsgebiet wachsen wird. Daher ist es unwahrscheinlich, dass sich die Beihilfe negativ auf die Rentabilität anderer Flughäfen auswirkt. Die Kommission ist zu dem Schluss gelangt, dass die öffentliche Unterstützung zur Mobilität der Bürger der Europäischen Union beitragen und die Verbindungen in der dicht besiedelten Metropolregion Rhein-Ruhr verbessern wird, ohne den Wettbewerb im Binnenmarkt übermäßig zu verzerren“.



## Höherstufung im Landesentwicklungsplan

Die **schwarz-gelbe NRW-Landesregierung hat mit Änderung des Landesentwicklungsplans die Unterscheidung zwischen landesbedeutsamen und regionalbedeutsamen Flughäfen aufgehoben.** Durch diese „von Vernunft und Weitsicht geprägte Entscheidung“ wird der Dortmunder Flughafen in seiner Bedeutung endlich anerkannt, meint Flughafenchef Udo Mager.

Doch **hier irrt sich Herr Mager**, so die Schutzgemeinschaft Fluglärm.

Denn, gleichzeitig wurde in der Neufassung des LEPs eingefügt, dass „über eine bedarfsgerechte planerische Flächensicherung hieraus keine weiteren Unterstützungsansprüche an das Land abgeleitet werden können“. Oder, um ein anders Beispiel zu bringen: Der vergleichbare Schutz von für die Landwirtschaft ausgewiesenen Flächen führt nicht automatisch dazu, dass der Hof des Bauern Schulze irgendeine Hilfen des Landes erwarten darf. Und das gilt auch für den Dortmunder Flughafen

Wie ist die Entscheidung zu bewerten?

Als Einzugsbereich des Dortmunder Flughafens definiert die EU-Kommission das Ruhrgebiet, somit ein Einzugsradius von rund 50 km in westlicher Richtung. Das war auch die Argumentation von Mager und Co. um deutlich zu machen, dass die Subventionspraxis nicht zu Nachteilen für die benachbarten Flughäfen Münster/Osnabrück, Paderborn und Kassel-Calden führt. Demgegenüber wird im OVG-Verfahren zum Einstieg in den Nachtflugverkehr die hohe Bedeutung des Flughafens u.a. mit einem Einzugsbereich von 100 km rund um Dortmund herausgestellt.

Oder anders formuliert:

**Klein und fein gegenüber der EU**, wenn es um die Subventionierung geht. **Großer internationaler Flughafen**, wenn es darum geht die Eingriffe in die Nachtruhe der Nachbarschaft zu rechtfertigen.

## Neue SGF-Mitglieder

Neben weiteren neuen Mitglieder, die wir aus Datenschutzgründen hier namentlich nicht begrüßen können, haben wir folgende prominente Personen als Mitglieder für die Schutzgemeinschaft Fluglärm gewinnen können:

**Utz Kowalski**, Fraktionssprecher der Linken im Dortmunder Stadtrat  
**Thomas Quittek**, Sprecher vom BUND Dortmund (Bund für Umwelt und Naturschutz)

## Impressum

**Redaktion:** Mario M. Krüger  
**Satz, Layout:** Rita-Maria Schwalgin  
**Druck:** www.gruene-druckerei.de  
**Papier:** Recyclingpapier